Preußische Gesetzsammlung

1926	Ausgegeben zu Berlin, den 20. April 1926	Nr. 17

Inhalt:

(Nr. 13084.) Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Verzinsung gestundeter Abgaben. Vom 16. April 1926.

Auf Grund des § 2 Satz 1 der Goldabgabenverordnung vom 18. Januar 1924 (Gesetzsamml. S. 40) in der Fassung der Verordnung vom 28. August 1924 (Gesetzsamml. S. 601) wird folgendes bestimmt:

Artikel I.

Im § 1 Abs. 2 und 3 der Verordnung über die Verzinsung gestundeter Abgaben vom 29. August 1924 (Gesetzsamml. S. 602) / 27. Januar 1926 (Gesetzsamml. S. 42) werden die Worte „acht vom Hundert" ersetzt durch die Worte „sieben vom Hundert".

Artikel II.

Die Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. April 1926 in Kraft.

Ist bei der Stundung einer öffentlichen Abgabe ein höherer Zinsfuß als sieben vom Hundert festgesetzt worden, so beträgt für die Zeit vom 1. April 1926 ab der Zinsfuß sieben vom Hundert jährlich.

Berlin, den 16. April 1926.

Der Preußische Minister des Innern.
In Vertretung:
Meister.

Der Preußische Finanzminister.
In Vertretung:
Schleusener.

Hinweis auf eine nicht in der Gesetzsammlung veröffentlichte Rechtsverordnung.
(§ 2 des Gesetzes vom 9. August 1924 — Gesetzsamml. S. 597 —.)

Im Preußischen Besoldungsblatte (Teil II des Finanz-Ministerial-Blatts) Nr. 15 vom 12. April 1926 ist auf Seite 45 die Verordnung über eine anderweite Festsetzung des Hundertsatzes des Ortszuschlags (Wohnungsgeldzuschusses) vom 6. April 1926 verkündet, die mit Wirkung vom 1. April 1926 in Kraft getreten ist.

Berlin, den 14. April 1926.

Preußisches Finanzministerium.

Berichtigung.

In dem Gesetz über die Neuregelung der kommunalen Grenzen im rheinisch-westfälischen Industriebezirke vom 26. Februar 1926 (Gesetzsamml. S. 53) ist in den Namen „Kastrop" und „Kastrop-Rauxel" an allen Stellen, wo sie vorkommen, der Buchstabe „K" durch den Buchstaben „C" zu ersetzen.

(Vierzehnter Tag nach Ablauf des Ausgabetags: 4. Mai 1926.)

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetzsamml. S. 357) sind bekanntgemacht:

1. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 16. Oktober 1925 über die Genehmigung zur Verlegung des Geschäftsjahrs der Niederlausitzer Eisenbahngesellschaft auf das Kalenderjahr durch die Amtsblätter
   der Regierung in Potsdam Nr. 12 S. 60, ausgegeben am 20. März 1926,
   der Regierung in Frankfurt a. O. Nr. 13 S. 33, ausgegeben am 27. März 1926, und
   der Regierung in Merseburg Nr. 13 S. 65, ausgegeben am 27. März 1926;
2. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 22. Februar 1926 über die genehmigte Neufassung der Satzung der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehnskasse durch das Amtsblatt der Regierung in Potsdam Nr. 15 S. 81, ausgegeben am 10. April 1926;
3. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 6. März 1926 über die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadt Frankfurt a. M. für die Durchführung des Entwurfs der Regulierung der Nidda auf der im Stadtgebiete von Frankfurt a. M. liegenden Strecke durch das Amtsblatt der Regierung in Wiesbaden Nr. 13 S. 47, ausgegeben am 27. März 1926.

Redigiert im Büro des Staatsministeriums. — Verlag des Gesetzsammlungsamts, Berlin NW 40, Scharnhorststr. 4. — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin.
Den laufenden Bezug der Preußischen Gesetzsammlung vermitteln nur die Postanstalten.
Ältere Jahrgänge und Einzelnummern können nur unmittelbar vom Gesetzsammlungsamte bezogen werden.